

INTERVIEW

Landwirtschaftlichen Biotop

„Diese ökologisch sehr wichtigen Biotope können nur erhalten werden, wenn sie vom Menschen genutzt werden“

Ein Interview mit Claude Felten, Agraringenieur am Lycée Technique Agricole, zu den Internationalen Grünlandtagen (IGLT), die während der Foire Agricole stattfinden.



IGLT 2019

Herr Felten, was versteht man allgemein unter Grünland?

Etwas mehr als die Hälfte unserer landwirtschaftlichen Nutzfläche in Luxemburg sind Grünlandflächen, das sind so um die 68.000 Hektar. Grünland kann verschiedene Formen annehmen. Es kann sich um Wiesen handeln, die gemäht werden und als Silage oder Heu geerntet werden. Es kann sich aber auch um Weiden handeln, auf denen vorwiegend Kühe grasen. In beiden Fällen finden wir Gräser, aber auch Leguminosen wie den Klee und verschiedene Kräuter wie zum Beispiel den Löwenzahn. Grünland ist ein vom Menschen geschaffenes Ökosystem, das einer ständigen Nutzung bedarf, um den Wiederaufwuchs der natürlichen Vegetation, also der Bäume und Sträucher, die normalerweise dann kommen würden, zu verhindern.

Warum ist Grünland für die Landwirtschaft und für die Natur von so großer Bedeutung?
Grünland dient vor allem als Futterquelle

für das Vieh, ist also wichtig in der Landwirtschaft, weil nur Wiederkäuer wie die Kuh das Gras effizient nutzen können. Je nach Nutzungsintensität oder Standort, also schwerer Boden oder Sandboden, finden wir viele verschiedene Formen von Grünland: Von einer Feuchtwiese bis zu einem Trockenrasen mit Orchideen zum Beispiel oder von einer Streuobstwiese – Bongert auf Luxemburgisch – bis zu extensiven Heuwiesen. In all diesen Biotopen leben natürlich Pflanzen und Tiere, die an die Bedingungen, die in diesem Lebensraum herrschen, angepasst sind und deshalb nur dort leben können. Diese ökologisch sehr wichtigen Biotope können nur erhalten werden, wenn sie vom Menschen genutzt werden.

Welche sind die Ziele der Grünlandtage und warum sind sie für die Landwirte ein so wichtiges Ereignis?

Das Hauptziel ist die Förderung der Grünlandwirtschaft und insbesondere der Weideviehhaltung. Wir möchten

die Landwirte gerne beraten und informieren, aber auch das Wissen über nachhaltige Bewirtschaftungsmaßnahmen verbreiten und einen Austausch zwischen den vier Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg ermöglichen.

Wir kommen auf die Schwerpunkte der IGLT zu sprechen.

Der Schwerpunkt 2024 liegt auf einigen Themen. Als erstes möchten wir die Biodiversität ansprechen. Wir werden uns mit Wiesen und Weiden beschäftigen und den Konsumenten oder den Landwirten zeigen, wie diese Biotope aussehen und wie man sie erhalten kann.

Zweitens werden wir auf den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Landwirtschaft eingehen. Wir zeigen, wie einerseits die Landwirte unter dem Klimawandel leiden, andererseits aber auch, dass sie natürlich auch verpflichtet sind, etwas im Bereich Klimagasreduktion zu tun. Im Anschluss daran werden wir konkrete Maßnahmen vorstellen, die von den Landwirten umgesetzt werden können.

Drittens werden wir uns mit den Produktionssystemen befassen. Wir werden verschiedene Produktionssysteme vorstellen und in den Produktionssystemen Details und Informationen zu den einzelnen Systemen geben und aktuelle Projekte in diesem Bereich vorstellen. Wir vermitteln Informationen zu Nachsaat und Neueinsaat und daneben wollen wir mit den Organisatoren von „Sauvons Bambi“ zeigen, wie bei der Mahd im Frühling konkreter Rehkitzschutz in der Praxis umgesetzt werden kann.

Schließlich werden wir uns mit den Bedrohungen und Einschränkungen befassen. Das Grünland ist durch den Klimawandel betroffen, beispielsweise durch Trockenheit. Diese bringt uns Einschränkungen bei der Nutzung. Das bedeutet, dass im trockenen Sommer kein Gras wächst und ich somit keine Beweidung machen kann. In diesem Winter hingegen stellte sich die

HIGHLIGHT

Situation anders dar, da große Grünlandflächen unter Wasser standen. Dies ist natürlich auch für die im Boden lebenden Pflanzen und Lebewesen nicht von Vorteil. Wir werden aufzeigen, wie man damit umgehen kann.

Wie geschieht der Austausch unter den vier Ländern und den jeweiligen Regionen?

Die Internationalen Grünlandtage haben ihren Ursprung im Jahr 2007. In den vergangenen 17 Jahren hat sich eine Gruppe von Fachleuten aus dem Bereich Grünland, aus Deutschland, Belgien, Frankreich und Luxemburg gebildet. Jedes Jahr veranstalten wir in einem der vier Länder eine Art Show – bei uns an drei Tagen, in anderen Ländern nur an einem Tag. Diese Veranstaltung bietet uns die Möglichkeit, uns fachlich auszutauschen, über die Länder oder Sprachgrenzen hinaus. Auf diese Weise entstehen oft gemeinsame Projekte zwischen den Partnern, die einen weiteren Austausch oder eine Zusammenarbeit ermöglichen.

Wo werden die IGLT auf der Foire Agricole stattfinden und was wird man dort antreffen?

Sie gehören eigentlich auch zur Foire Agricole und sind über eine Brücke zu erreichen. Sie erstrecken sich über eine Fläche von drei bis vier Ar, mit einem großen Zelt, in dem die meisten Organisationen aus diesen vier Ländern anwesend sind, entweder mit einem Stand, mit Informationsmaterial oder mit Demonstrationsmaterial.

Wir haben zudem einen Schauversuch mit Grünlandmischungen angelegt, der verschiedene Gräser und Leguminosen in Reinsaat präsentiert. Ein weiteres Beispiel ist der Blühstreifen, der das Thema Biodiversität veranschaulicht. Zusätzlich planen wir, ein Bodenprofil anzulegen, um die Bodenverdichtung zu demonstrieren. Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass es vier Paddocks mit Fleischrinderrassen gibt, wo die Konsumenten die Möglichkeit haben, sich die einzelnen Rassen auf der Weide anzusehen.

Was erwartet die Zuschauer an den drei IGLT-Tagen an Highlights?

Wir dürfen uns auf einige Highlights freuen. Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Beraterinnen und Beratern sowie Fachleuten rund um das Thema zu diskutieren. Ein besonderes Ereignis ist die Prämierung der Gewinnerinnen und Gewinner der Wiesenmeisterschaft. Bei diesem Wettbewerb werden Landwirtinnen und Landwirte mit den schönsten Wiesenbiotopen prämiert. Wir möchten zudem auf die Themen Weide, Klimawandel und Erosionsschutz eingehen. (=abgesagt).

Warum lohnt sich ein Besuch der IGLT auch für das breite Publikum?

Nicht nur die Landwirte erhalten fachliche Informationen, sondern auch die breite Öffentlichkeit, die Konsumenten. Das vorgestellte Bodenprofil zum Beispiel gibt einen Einblick in den Boden. Der Schauversuch mit den Grünlandpflanzen gibt einen Einblick in die Vielfalt der Gras- oder Kleearten.

willkommen
im grünen Wohnzimmer



Besuchen Sie unseren Stand und lassen Sie sich beraten!

Malerarbeiten | Fassadenarbeiten | Wärmedämmung
Trockenbauarbeiten | Bodenbelagsarbeiten | Elektroinstallationen | Licht- & Spanndecken | Photovoltaik
Schreinerarbeiten | Fenster, Türen & Tore | Gardinen & Sonnenschutz | Garten- & Landschaftsarbeiten

Ihr Plan. Unser Know-how.



Showroom:
7, rue de Godbrange
L-6118 Junglinster
T. 42 64 95-1 | f | @
www.phillipps.lu

All Emotiounen loosse sech deelen

Mir bliwen engagéiert fir Är
Passioun an d'Projeten, déi lech
um Häerz leien, z'ënnerstëtzen.

**BGL BNP Paribas ënnerstëtzt
d'Foire Agricole zu Ettelbréck.**

bgl.lu



 **BGL
BNP PARIBAS**

**D'Bank
fir eng Welt
déi ännert**



Die Besucherinnen und Besucher können die Pflanzen anfassen, betrachten und riechen. In einem interaktiven Atelier wird zudem anschaulich dargestellt, wie aus dem grünen Gras über die Verdauung im Pansen der Kuh rotes Blut entsteht und wie die Kuh daraus weiße Milch bildet. Dieser Ansatz wird als Erlebnisparcours Milch bezeichnet. Wir bieten den Besucherinnen und Besuchern eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich zu beteiligen.



best in energy **performance**

Énergies renouvelables | Efficacité énergétique | Technique de l'informatique | Gestion technique du bâtiment | Installation | Service



PAUL WAGNER ET FILS

SOCIÉTÉ ANONYME
TECHNIQUES DU BATIMENT

9, rue Robert Stumper, Z.A. Cloche d'Or, L-1013 Luxembourg, B.P. 1374
Tel. +352 48 19 91-1, info@pwagner.lu, www.pwagner.lu



POST

ALL D'SERVICER FIR
JIDDEREEN

Fannt eis am Bloc F4



post.lu

